

Der Albatros

Die maritime Informationszeitschrift

S7 - P6069

Albatros

S61 - P6111



Patenboot der MK Remscheid von 1895 von 1959 - 1975

Patenboot der Stadt Remscheid

von 1976 - 2005

Leitartikel



**Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leserinnen und Leser,**

und hier ist er, der aktuelle Albatros mit der Ausgabe 1-2010. Er kommt zwar etliche Wochen später als geplant heraus dafür hat er wieder einige Highlights aus der maritimen Welt zu bieten. Das warten sollte sich also gelohnt haben.

Was gibt es sonst neues?

Da der Hochbunker Vieringhausen nun verkauft ist, müssen wir mit der MK unser bisheriges Heim zum 31.03.2010 räumen. Wir werden uns dann regelmäßig im Gemeindezentrum Eschenstraße in Remscheid treffen. Die Termine werden entsprechend online auf der Webseite der MK und des Shanty-Chores bekannt gegeben. Weitere Infos gibt es bei Werner Becker per Mail an beckerwer@arcor.de oder telefonisch unter der bekannten Nummer.

Nun wünsche ich allen Lesern viel Vergnügen bei der Lektüre.

Klaus-Dieter Mohr

Inhaltsverzeichnis

- Seite 1 Deckblatt „Albatros“
- Seite 2 Leitartikel / Inhaltsverzeichnis
- Seite 3 AIDA Cruises übernahm Schiffsneubau
- Seite 4 aidablu feierlich in Hamburg getauft
- Seite 5 Acht Schiffe - 160 Traumziele
- Seite 7 Das AIDA Kochbuch ist da
- Seite 8 GEO Special - Inseln
- Seite 9 Hamburg Tourismus
- Seite 10 Hansestädte in Meck-Pomm
- Seite 14 Leinen los für achtes A-Rosa Schiff
- Seite 15 Föhr - die friesische Karibik
- Seite 16 Die feste Fehmarn-Belt-Querung
- Seite 18 Urmenschen erreichten Kreta per Schiff
- Seite 19 Ende der Kaperfahrten in Sicht
- Seite 20 Hessen übt in Kiel
- Seite 22 Sicherheit vor deutschen Küsten
- Seite 23 Das erste Treffen des 2. SG
- Seite 24 DMB – Zeitung „Leinen los“
- Seite 25 Infos zur DGzRS
- Seite 26 Impressum

AIDA Cruises übernimmt Schiffsneubau

Siebtes Clubschiff auf dem Weg nach Hamburg

Rostock (pts/04.02.2010/12:17) - Am 4. Februar 2010 hat das Kreuzfahrtunternehmen AIDA Cruises sein neues Schiff AIDAblu von der Papenburger Meyer Werft in einer feierlichen Zeremonie übernommen. In Anwesenheit von Michael Thamm, President AIDA Cruises und Bernard Meyer, Geschäftsführer der Meyer Werft, wurde die AIDA Flagge gehisst.



Kapitän Dr. Friedhold Hoppert erhielt die Schiffsdokumente ausgehändigt und übernahm nun das Steuer von AIDAblu. Um 14:30 Uhr hat AIDAblu vom Marinekai in Emden abgelegt und ist zur ersten Reise nach Hamburg gestartet. Dort machte das Schiff am 5. Februar gegen 8 Uhr im Hamburg Cruise Center, Terminal 1, fest. AIDAblu verfügt über insgesamt 1.096 Passagierkabinen, davon 18 Suiten, 5 Spa-Suiten, 453 Balkonkabinen, 34 Spa-Balkonkabinen, 205 Außen- und 381 Innenkabinen. Im ersten schwimmenden Brauhaus wird von einem erfahrenen Braumeister frisches Bier gebraut. Körper und Seele werden im größten schwimmenden Fitness- und Wellnessbereich der Weltmeere auf 2.602 Quadratmetern verwöhnt.

An der Fertigstellung des 252 Meter langen und 32,2 Meter breiten Neubaus waren insgesamt 8.000 Menschen beteiligt. 20.100 Tonnen Stahl wurden verarbeitet, 1.700 km Kabel verlegt, 200 Tonnen Farbe aufgebracht und 27.500 qm Teppichboden in allen öffentlichen Bereichen verlegt. Im Innenbereich wurden 2.500 qm Parkett, 4.500 qm PVC sowie 4.100 qm Fliesen verlegt. 4.200 qm Glas wurden im Außenbereich des Schiffes eingesetzt, davon 400 qm für die gläsernen Seitenwände und die Glaskuppel des Theatriums.

Am 9. Februar hieß es dann "When Fire Meets Ice": Um 20:00 Uhr taufte Designerin Jette Joop AIDAblu im Hamburger Hafen im Rahmen einer feierlichen Zeremonie. Die winterlichen Temperaturen, Schnee und Eis auf der Elbe weichten nicht nur während der Taufshow Sonne, Wärme und Licht. Denn AIDAblu fuhr direkt im Anschluss an den Taufakt auf Jungfernfahrt nach Palma de Mallorca in den Frühling. Der Taufakt konnte live im Internet auf <http://www.aida.de> verfolgt werden.

Aussender: AIDA Cruises - German Branch of Società di Crociere Mercurio S.r.l.
Ansprechpartner: Hansjörg Kunze, email: presse@aida.de, Tel. 0381 / 444-8020

AIDA Cruises

AIDAblu wurde am 9.2.2010 feierlich im Hamburger Hafen getauft

Rostock (ots) - Am 9. Februar 2010 um 20:00 Uhr wurde AIDAblu, das siebte Schiff von AIDA Cruises, im Hamburger Hafen mit einer atemberaubenden Show getauft. Der Höhepunkt der Veranstaltung war der glanzvolle Taufakt. Designerin Jette Joop hat dem neuen Schiff nach bewährter Tradition seinen Namen gegeben und eine Champagnerflasche am Bug zerschellen lassen.

Für alle gab es von 16:00 bis 21:00 Uhr auf dem Hamburger Fischmarkt eine extra für diesen Abend inszenierte fantasievolle Taufparty. Auf vier Bühnen wurde AIDAblu musikalisch und pyrotechnisch begrüßt und die Zuschauer auf den spannendsten Moment des ganzen Abends eingestimmt: der Taufakt mit Jette Joop. Über die aufgebaute LED-Großleinwand standen die Besucher des Winterdorfs in der ersten Reihe, als die Hamburger Designerin in ihrem eigens für diesen Abend entworfenen Taufkleid mit unzähligen Swarovski-Steinen ihren Taufspruch sprach. Der Eintritt ins Winterdorf mit Ice Carving Station, musikalischer Unterhaltung auf vier hohen Bühnen und dem Blick auf das fulminante Feuerwerk über dem Hamburger Hafen, bei dem in Anschluss an die Taufzeremonie rote und blaue Lichteffekte den Nachthimmel der Elbmetropole in den Farben der Elemente Feuer und Eis erleuchteten, war natürlich für alle Besucher kostenlos.



Nach der Taufe hieß es "Leinen los" zur Jungfernfahrt von Hamburg nach Palma de Mallorca. Nächstes Highlight der Premiersaison von AIDAblu ist die anschließende 14-tägige Westeuropa-Reise von Palma de Mallorca nach Hamburg mit Stopps in Barcelona, Valencia, Tanger, Cádiz, Lissabon, La Coruña, Santander, Paris/Le Havre und London/Dover. Alle weiteren aktuellen Informationen sind im Internet auf www.aida.de/aidablu zu finden.

presse@aida.de, <http://www.aida.de>, Originaltext: AIDA Cruises, Quelle: <http://www.presseportal.de/>

Acht Schiffe - 160 Traumziele

Der neue Katalog AIDAtime 2011/2012 ist da

Rostock (pts/23.02.2010/18:06) - Mehr als 160 Traumziele präsentiert das Kreuzfahrtunternehmen AIDA Cruises in seinem neuen Katalog AIDAtime 2011/2012. Der Jahreskatalog erscheint am 24. Februar 2010 und enthält Reisen von April 2011 bis April 2012. Neu im Programm sind Reisen im Schwarzen Meer und entlang der Küste des Roten Meeres.

Neue Traumziele und verlockende Reiseideen

Auf über 200 Seiten gibt es im neuen Katalog AIDAtime viele neue Traumziele und verlockende Reiseideen. So erkunden Gäste mit AIDAaura erstmals das Schwarze Meer. Von Juni bis August 2011 nimmt AIDAaura auf ihrer 14-tägigen Reise Kurs auf die Halbinsel Krim und faszinierende Städte wie Sochi, Odessa und Varna.

Mit AIDAblu geht es im November 2011 und von März bis April 2012 auf eine 7-tägige Reise zu den Kulturschätzen und Unterwasserparadiesen des Roten Meeres. Hier warten die legendären Pyramiden von Giseh, die Felsenstadt Petra und das Tal der Könige am Nil auf einen Besuch. Zum Baden laden Sharm El-Sheikh und Eilat ein.

AIDAaura und AIDAluna begleiten ihre Gäste zu den schönsten Orten der Karibik. Neben den 14-tägigen Routen bietet AIDAluna zusätzlich 6-tägige und 8-tägige Reisen an. So können auch Urlauber mit wenig Zeit in die Ferne reisen.

Auch für die Destination Südostasien gibt es neben den 14-tägigen Routen künftig auch einwöchige Reisen. Im November 2011 und Februar 2012 steuert AIDAdiva auf einer 7-tägigen Reise ab Singapur oder Bangkok die Länder des Lächelns an. Außerdem startet AIDAdiva zwischen Dezember 2011 und Februar 2012 auf ihre 14-tägige Rundreise ab Singapur. Das Schiff bleibt über Nacht im Hafen von Singapur - ausreichend Zeit, um die Metropole zu entdecken.

Auf einen karibischen Abstecher dürfen sich Urlauber auf der 14-tägigen Nordamerika Route mit AIDAluna freuen. Denn neben den Wolkenkratzern von New York laden die weißen Sandstrände der Bermudas und Bahamas zum Verweilen ein.

AIDAcara in neuem Glanz

Seit 1996 ist AIDAcara die "Mutter" der AIDA Familie. Nach ihrer umfassenden Frischekur im Herbst 2009 erstrahlt das Schiff in ganz neuem Glanz. So wurden alle Kabinen komplett modernisiert. Das Markt Restaurant ist jetzt mit einer größeren Servicetheke zur Präsentation der beliebten AIDA Buffets ausgestattet. Darüber hinaus wurde die Kapazität des Restaurants um 54 Plätze auf 458 Plätze erweitert. Außerdem wurde die Hauptküche an Bord des Schiffes mit modernster Technik ausgestattet. Eine neue Lasershow-Anlage sorgt auf dem Sonnendeck für stimmungsvolle Momente.

Buchungsstart für AIDAsol Seine Premiere feiert der jüngste AIDA Neubau am 9. April 2011 zur Taufe in Kiel. Die glanzvolle Zeremonie ist gleichzeitig Auftakt zur Premierenfahrt von AIDAsol nach Nordeuropa, bevor das Schiff in der Ostsee den Sommer verbringt. Das 71.100 BRZ große Kreuzfahrtschiff verfügt über komfortable Spa Kabinen mit direktem Zugang zum Wellnessbereich. Auf drei Decks bietet der "Body & Soul Spa" Raum für Entspannung. Die Schlemmerwelten auf AIDAsol halten vom Italiener über den California Grill für amerikanische Spezialitäten bis zum East Restaurant mit asiatischer Küche für jeden Gaumen etwas bereit. Wer es rustikaler

mag, kann im schwimmenden Brauhaus selbst gebraute Biersorten verkosten und herzhaft Spezialitäten genießen.

Frühbucher-Plus an zwei Terminen

Früher buchen lohnt sich. Mit der Frühbucher-Plus-Ermäßigung sparen Reisende bis zu 600 Euro pro Person und genießen gleichzeitig alle AIDA PREMIUM Vorteile, wie die freie Wahl der Kabine. Die Frühbucher-Plus-Ermäßigung gilt für alle AIDA PREMIUM Reisen im Katalog AIDAtime 2011/2012: Für alle Reisen mit Abfahrten bis 31.10.2011 bei einer Buchung bis 31.10.2010, für alle Reisen mit späterem Abfahrtsdatum bis zum 31.03.2011.



Im neuen AIDA Katalog können Sie online blättern unter:

<http://www.aida.de/index.php?id=21709>

Dazu gibt es an Bord der AIDA Schiffe die ganze Vielfalt für jeden Geschmack - mit vielfältigen Sport- und Wellnessangeboten, professionellem Entertainment, außergewöhnlichen Ausflügen, kulinarischen Genüssen und komfortabel eingerichteten Kabinen. Vollpension, Tischgetränke in den Buffet Restaurants, Kinderbetreuung, Sauna, und Shows sind inklusive. Buchungen für die AIDA Reisen aus dem Katalog AIDAtime 2011/2012 sind ab 24. Februar 2010 im Reisebüro, im Internet auf <http://www.aida.de> sowie im AIDA Service Center unter der Telefonnummer 0381/202 707 07 möglich.

Aussender: AIDA Cruises - German Branch of Società di Crociere Mercurio S.r.l.
Ansprechpartner: Hansjörg Kunze, email: presse@aida.de, Tel. 0381 / 444-8020

AIDAblu eröffnet Kreuzfahrtsaison in Hamburg

Rostock (pts/05.02.2010/09:44) - Das neueste Kreuzfahrtschiff der AIDA Flotte hat am 5. Februar die Hamburger Kreuzfahrtsaison 2010 eröffnet. Gegen 7:45 Uhr machte AIDAblu am Hamburg Cruise Center am Grasbrookkai fest. In dieser Saison besucht AIDAblu insgesamt 14 Mal die Hansestadt und wird mehr als 30.000 Gäste an die Elbe bringen. Darüber hinaus wird Hamburg in diesem Jahr erstmals Basishafen für die drei AIDA Schiffe AIDAaura, AIDAblu und AIDA luna sein. Die Anzahl der AIDA Schiffsbesuche wird mit 47 Anläufen im Jahr 2010 einen neuen Rekord erreichen.

Quelle: AIDA Cruises, Ansprechpartner: Hansjörg Kunze
email: presse@aida.de, Tel. 0381 / 444-8020

In 80 Rezepten um die Welt: Das AIDA Kochbuch ist da

Rostock (pts/18.02.2010/17:30) - "Leinen los!" zu einer kulinarischen Weltreise: Nachdem AIDA nach der feierlichen Taufe auf Jungfernfahrt in Richtung Palma de Mallorca gegangen ist, gibt es AIDA jetzt auch zum Schmecken und Nachkochen.

"In 80 Rezepten um die Welt" heißt das 112 Seiten starke, im Delius-Klasing Verlag erschienene Werk voll internationaler Köstlichkeiten und Leckereien.

Das AIDA Kochbuch ist dabei weit mehr als nur eine kulinarische Entdeckungsreise um die Welt. Eingebettet in amüsante Geschichten aus der Seefahrt und kulinarische Anekdoten werden Rezepte zwischen Orient und Okzident, vom Nahen Osten über Asien bis hin nach Mittel- und Südamerika vorgestellt. Dazu kommen Gerichte aus den Destinationen USA und Skandinavien.

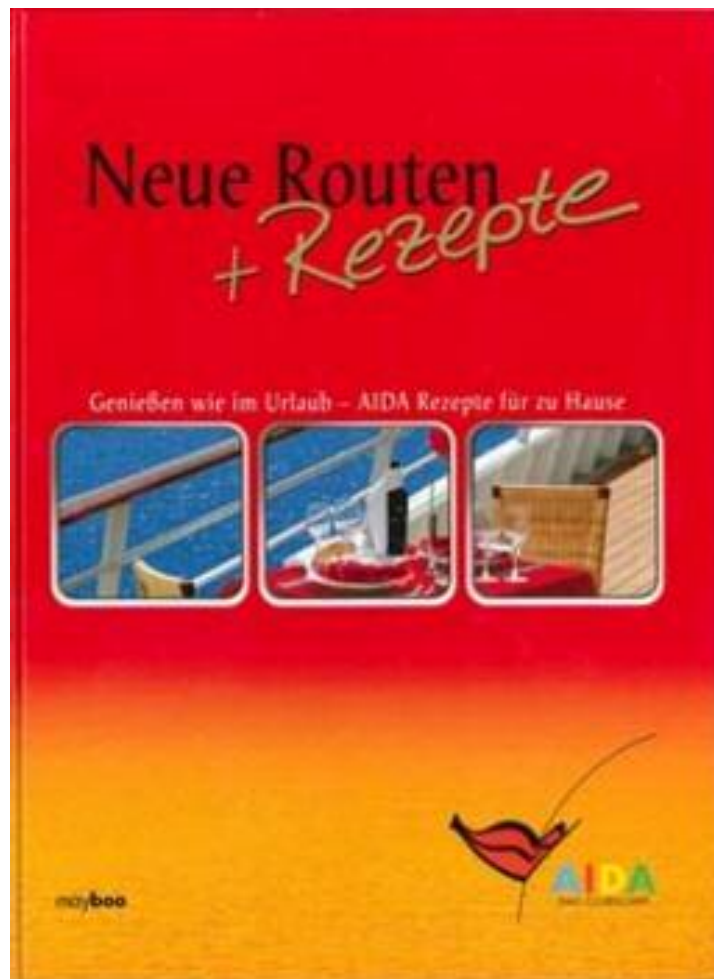


Foto: ©AIDA Cruises

Das Beste daran: Viele Rezepte sind mit frischen Einkäufen vom Markt und unkomplizierten Vorbereitungen einfach zuzubereiten. Vorgestellt werden die Gerichte samt der dazu passenden Getränke, Vorspeisen, Desserts und Drinks für jeweils vier Personen: von mediterran bis karibisch, von arabisch bis skandinavisch.

"In 80 Rezepten um die Welt" gibt's für 19,90 Euro im Buchhandel.

Bildmaterial und weitere Infos rund um AIDA finden Sie auch im Internet unter <http://www.aida.de>.

Quelle: AIDA Cruises - German Branch of Società di Crociere Mercurio S.r.l.

Ansprechpartner: Hansjörg Kunze, email: presse@aida.de, Tel. 0381 / 444-8020

Gruner+Jahr, GEO

GEO Special Inseln: Ein Heft über das Beste am Meer

Hamburg (ots) - Wenn Wissenschaftler den Zauber beschreiben sollen, der von Inseln ausgeht, dann reden sie von Ionen der Seeluft, die angeblich eine natürliche Hochstimmung auslösen; und davon, dass uns Wasser an den Mutterschoß erinnert. GEO Special bietet einen anderen Beweis dafür, dass Inseln unsere größten Sehnsuchtsorte sind: ein ganzes sonnendurchflutetes Heft.



Foto: © G+J (Quelle: www.geo.de)

In seiner neuen Ausgabe lädt das Entdeckerheft von GEO zu 33 "Lieblingsinseln" ein, ausgewählt von GEO-Fotografen und -Reportern. Eine Reise um die Welt, die exotische Destinationen wie Dominica, Koh Hai, Palau, Vanuatu und Yap mit Eilanden vor der eigenen Haustür verbindet, etwa einem Zauberflecken im brandenburgischen Liebnitzsee, nur eine halbe Fahrtstunde von Berlin-Mitte entfernt. Auch hinter die Kulissen eines Fünfsterneressorts auf den Malediven warf ein GEO-Team seinen Blick. Wo 4550 Euro pro Person und Nacht gezahlt werden müssen, bekommen sogar Frühstückseier eine First-Class-Behandlung: Sie werden extra eingeflogen, 800 Kilometer weit. Und weil laut einer aktuellen Umfrage jeder fünfte Deutsche von der eigenen Insel träumt, wird das Heft von einer Anleitung gekrönt: Wie werde ich Inselkönig auf Zeit? Die Antwort: Für den temporären Besitz eines privaten Eilands muss man nicht gleich mit dem Gegenwert von mehreren Kleinwagen zahlen. Wer gut auswählt, bekommt viel Mietinsel für wenig Geld. Die günstigste etwa ist bereits für fünf Euro pro Tag und Person zu haben: Enedrik Island im Pazifischen Ozean. Kein Strom, zwei äußerst simple Hütten: ein Robinson-Crusoe-Traum. Das GEO Special Inseln mit den besten Reisetipps erscheint zum Preis von acht Euro am 3. Februar 2010.

Pressekontakt: Maike Pelikan, E-Mail pelikan.maike@geo.de, Internet www.geo.de, Originaltext: Gruner+Jahr, GEO Quelle: <http://www.presseportal.de>



HAMBURG

Tourismus GmbH

Exklusives inklusive bei der Hamburg Tourismus GmbH

Hamburg (ots) - **Wer hat nicht schon einmal davon geträumt im Windschatten der großen Luxusliner entlang des wunderbaren Elbufers in den Hamburger Hafen einzulaufen?** Während der Hamburg Cruise Days 2010 wird der Traum Wirklichkeit - beim lautlosen Gleiten auf dem Lotsenschoner, inmitten von einem halben Dutzend edler Kreuzfahrtschiffe.

Beim 6-stündigen Segeltörn auf dem Lotsenschoner No. 5 ELBE kreuzen die Passagiere zwischen AIDAaura und AIDAluna und genießen einen erstklassigen Blick auf die Luxusliner "Astor", "Columbus", "Deutschland" und "Mein Schiff". Dabei sind Seemannseintopf und Kuchen, sowie alle alkoholfreien Getränke (Kaffee, Tee, Kaltgetränke) inklusive. Das Angebot beinhaltet außerdem zwei Übernachtungen mit Frühstück im Hotel. Dazu gibt es eine Hamburg CARD und einen Vorteil von 15% Rabatt in ausgewählten Restaurants. Dieses Exklusiv-Angebot während der Hamburg Cruise Days 2010 (30.7.2010 - 1.8.2010) ist ab sofort telefonisch unter 040/300 51 300 oder im Internet unter www.hamburg-tourismus.de ab 249,- Euro buchbar (begrenzte Teilnehmerzahl).

Anmutige Urlaubserlebnisse verspricht auch der 7-stündige Segeltörn auf dem "Weißen Schwan" während des Hamburger Hafengeburtstags (7.-9. Mai 2010). Dieses Jahr ist es der 821. - am Sonntag, den 8. Mai 2010 bietet der Hamburg-Spezialist deshalb einen exklusiven Segeltörn auf dem 5-Sterne Schiff Bisschop van Arkel (begrenzte Teilnehmerzahl, ab 449,- Euro). Dazu gibt es zwei "5-Sterne Superior"-Übernachtungen im Grand Elysée Hotel Hamburg inkl. Frühstück. Der Transfer vom Hotel zum Schiff, die Getränke während des Törns und das Buffet "Fehmarn" auf dem Schiff sind dabei genauso inkludiert, wie eine Hamburg CARD und der 15%-Rabatt in ausgewählten Restaurants.

Exklusivität zieht sich als Leitmotiv durch die hochwertige Angebotsstruktur der HHT. Auch beim Thema Queen Mary 2 ist bei Hamburg Tourismus Exklusives inklusive. Das Angebot ab 199,- Euro umfasst 2 Übernachtungen inkl. Frühstück im Hotel, eine Hafensrundfahrt zur Queen Mary 2 mit Raum für sensationelle Fotoperspektiven auf Tuchfühlung mit der Königin der Meere.

URL: www.hamburg-tourismus.de, Originaltext: Hamburg Tourismus GmbH, Quelle: <http://www.presseportal.de>

Hansestädte in Meck-Pomm ziehen immer mehr Besucher an

Schwerin/Wiesbaden (pts/26.01.2010/16:01) - Kein anderes Bundesland weist mehr Hansestädte auf als Mecklenburg-Vorpommern. Die sechs historischen Hansestädte Meck-Pomm's prägen das Bundesland bis heute und haben sich zu den beliebtesten Reiseorten der Region entwickelt: Rostock, Wismar, Stralsund, Greifswald, Anklam und Demmin. Alle sechs haben jeweils ihre besonderen Attraktionen und Sehenswürdigkeiten, wie etwa die ehrwürdigen Universitäten und die gotischen Bauten. So ist in den letzten Jahren aus den ursprünglich wirtschaftlich orientierten Hansestädten ein Besuchermagnet für Touristen aus dem In- und Ausland geworden. Der Hansebund war zu Beginn nur eine Vereinigung von Kaufleuten, die ihren Handel ausweiten wollten. Doch schon bald wurde die Hanse zur stärksten Wirtschaftsmacht in Nord-europa. Die Meck- Pomm Wochenschau berichtet in dieser Ausgabe über den Charme der Hansestädte Mecklenburg-Vorpommerns. Außerdem wird zu einem Stadtspaziergang durch Plau am See eingeladen, ins Buddelschiffmuseum Boltenhagen und ins Ostseebad Insel Poel. Schließlich geht es um den Stand der Dinge beim großen Fotowettbewerb "Faszination Meck-Pomm". Die Meck-Pomm Wochenschau ist das regelmäßig und bundesweit erscheinende Medium der Aktionsplattform "Faszination Meck-Pomm" (<http://www.faszination-meck-pomm.de>), mit aktuellen Themen, Tipps und Updates.



Foto © Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Macht und Schönheit der Hansestädte Meck-Pomms

Die Hafenstädte Wismar, Rostock und Stralsund sind die bekanntesten Hansestädte Meck-Pomms. Bis heute tragen sie das "H" für "Hansestadt" im Autokennzeichen: HWI, HRO und HST. Die gewaltigen Kirchen und Rathäuser dieser Städte, die Torbauten und Wallanlagen zeugen noch heute von der Macht und dem Wohlstand der Hanse im Mittelalter. Diese Denkmäler der Backsteingotik gehören zu den Bedeutendsten Bauwerken der deutschen Geschichte. Die Altstädte von Wismar und Stralsund

zählen nach aufwendigen Restaurierungen seit 2002 sogar zum Welterbe der UNESCO und haben sich damit in den letzten Jahren immer stärker zu Anziehungspunkten für Besucher aus dem In- und Ausland entwickelt. Rostock ist gleichzeitig die größte und älteste Hansestadt. Sie bekam um 1218 das Stadtrecht. Demmin hingegen ist die kleinste und jüngste Stadt im Bunde. Zwar gehörte sie ebenfalls seit dem 13. Jahrhundert zur Hanse, doch wurden die Belege hierfür erst 1994 eindeutig identifiziert. Mit dem organisierten Seehandel der Hanse ging eine bedeutende kulturelle Blüte einher - und eine tolerante Offenheit durch die Erschließung der großen weiten Welt und ihrer Waren. Diese historische Epoche begann im 13. Jahrhundert: Mönchsorden begannen, imposante Klöster zu bauen, und Siedler gründeten Städte. Dabei hat jede der Hansestädte ihre individuelle Note behalten, auch die kleineren Orte Greifswald, Anklam und Demmin. Siehe auch <http://www.m-vp.de/sehenswertes/hanse.htm>.

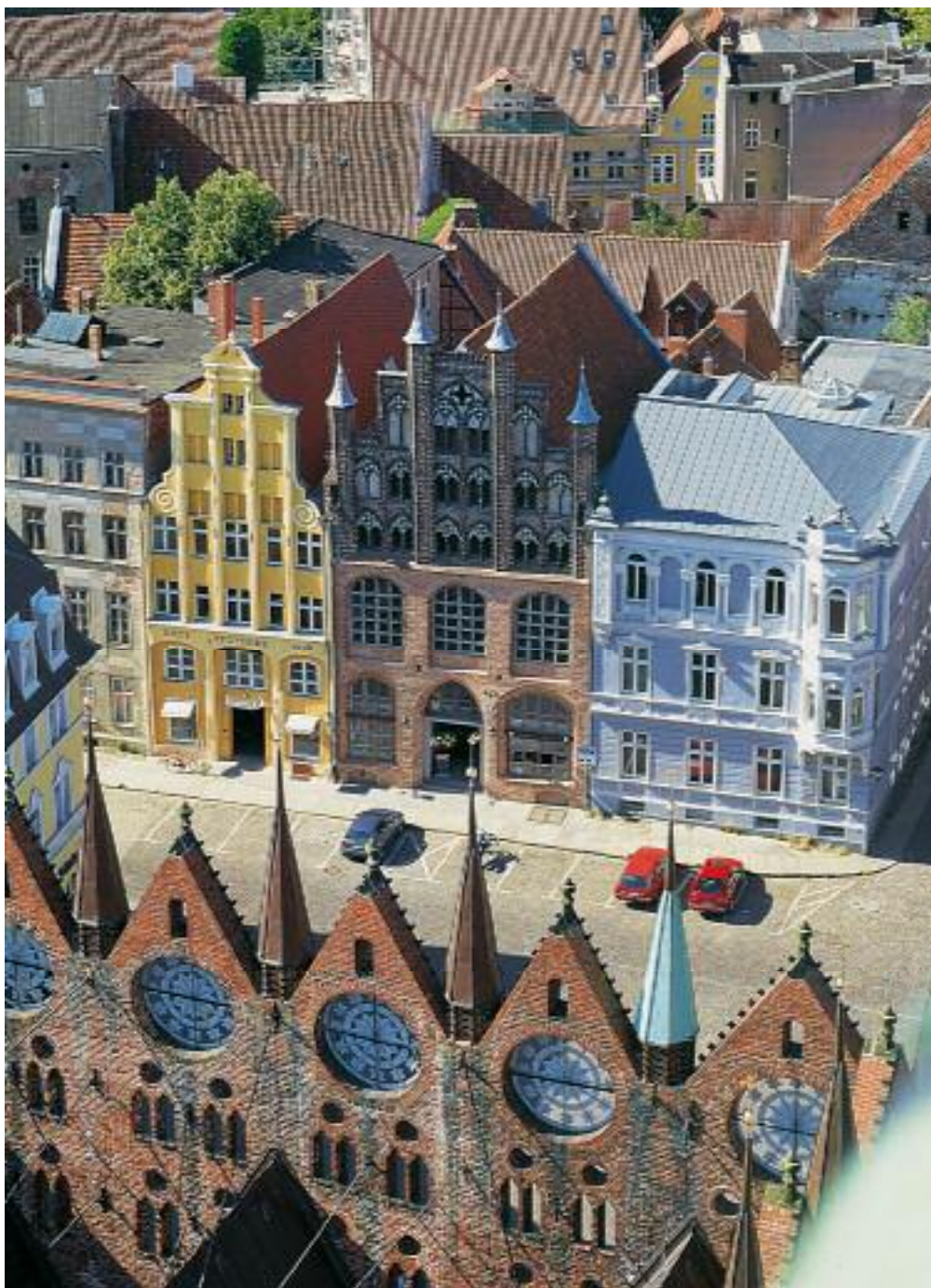


Foto © Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Stadtspaziergang durch Plau am See

Der Luftkurort Plau am See ist ein beschauliches Städtchen an der Einmündung der Elde in den Plauer See. Architektur, Geschichte, Tiere, Umwelt und Natur - in der Region findet man viel Sehens- und Erlebenswertes, zum Beispiel bei einem Stadtspaziergang durch die alte Fischer- und Flößerstadt. In der Altstadt befindet sich der mittelalterliche Ursprung des Ortes, mit kleinen verwinkelten Gassen und Fachwerkhäusern. Als herausragende Zeitzeugen sind der Burgturm zu empfehlen, mit einem elf Meter tiefen Verlies, sowie die evangelische Stadtkirche St. Marien aus dem 13. Jahrhundert. Wer die 120 Stufen des Kirchturms heraufsteigt, wird mit einem atemberaubend schönen Rundblick über die Stadt, den Plauer See und das Umland belohnt. Die Blütezeit des 19. Jh. spiegelt sich in der Altstadt mit dem Rathaus, dem Amtsgericht und dem Sophienstift wider. Bei einem Spaziergang am Plauer See kann man zahlreiche Villen aus dieser Zeit bewundern. Außerdem locken zwei ausgeschilderte Natur- und Erlebnispfade im Ortsteil Quetzin und im Plauer Stadtwald. Das große Angebot an Restaurants und Gaststätten mit regionalen Spezialitäten rundet das Erlebnis Plau am See ab. Mehr unter <http://www.m-vp.de/plau/plausee/>



Foto © Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Dampfer, Segler und Titanic: Buddelschiffmuseum Boltenhagen

Wer an die Ostseeküste reist, findet zwischen Lübeck und Wismar den Ort Boltenhagen, das zweitälteste Ostseebad in Mecklenburg mit einem über 4,5 km langen Badestrand. Das maritime Leben spiegelt sich auch in den Sehenswürdigkeiten wider, zum Beispiel im "Maritimen Museum" Boltenhagen. Hier stellt der pensionierte Seefahrer Jürgen Kubatz Segelschiffe im Kleinstformat aus: Traditionssegler, Kohlendampfer, sogar die "Titanic" hat der Bastler in seinem Programm. Wer das Museum besucht, kann bei der Herstellung der Buddelschiffe zusehen und sich die Technik erklären lassen. Selbst die Werkzeuge für den Modellbau, wie Mini-Bohrer, Zangen und Pinzetten, stellt Kubatz selbst her. Um die Boote und Schiffe detailgetreu nachzubilden, recherchiert er in Büchern und alten Plänen. Neben den Buddelschiffen gibt es auch größere Bootsmodelle zu sehen sowie maritime Geräte und Strandgut.

Seit 15 Jahren gibt es die ständig wachsende Privatsammlung in der Ostseeallee in Boltenhagen bereits und sie hat um die 5000 Besucher im Jahr.



Foto: © Jürgen Prehl

Hafenflair und Ostseestrand: Ostseebad Insel Poel

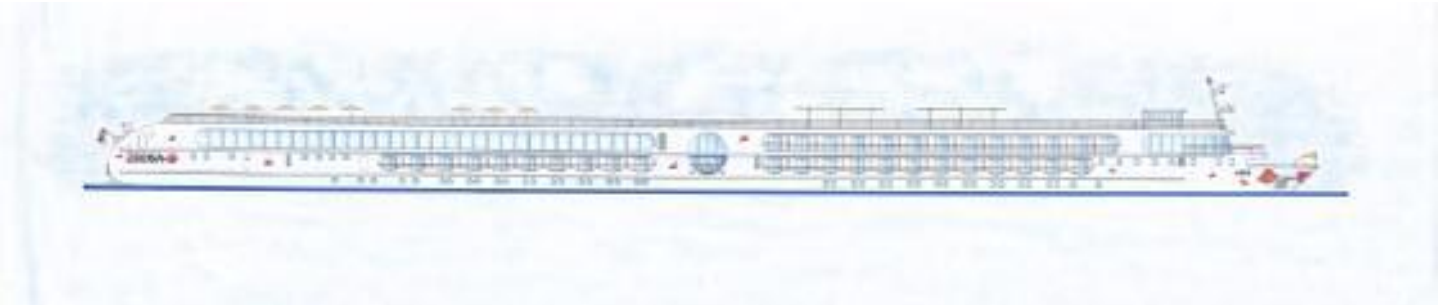
Die Insel Poel liegt inmitten des Landschaftsdreiecks der Hansestädte Rostock, Wismar und Lübeck. Fast 40 Quadratkilometer grünes Land, umgeben von breiten Schilfgürteln und Salzwiesen, ragen hier stolz in die Ostsee hinein. Auf trockenem Weg ist das Ostseebad Insel Poel über einen Brückendamm erreichbar, der die "Breitling" genannte Meerenge überquert. Der ganz ohne Molen sehr geschützte Sportboot- und Fischereihafen gilt als Geheimtipp unter Wassersportlern. Die romanisch-gotische Inselkirche aus dem 13. Jahrhundert und die von alten Schlossmauern umgebene Freilichtbühne dienen ganzjährig als imposante Bühne für unterhaltsame Konzerte und Märkte. Die Natürlichkeit von Poel ist der eigentliche Inseleschatz. Dazu zählen insbesondere die Salzwiesen mit einer einzigartigen Pflanzen- und Tierwelt. Während geführter Wanderungen und ornithologischer Exkursionen kommen Naturliebhaber genauso auf ihre Kosten wie Fossilensammler und Bernsteinsucher. Website: <http://www.insel-poel.de> und <http://www.poel.info/> .



© Kurverwaltung Insel Poel/M. Frick

Quelle: <http://www.presetext.de> weitere Infos: <http://www.faszination-meck-pomm.de>

Leinen los für achtes Premium-Flussschiff von A-ROSA Taufe am 26.3. in Basel



"Miss Schweiz 2007" Patin der A-ROSA VIVA

Rostock (pts/19.01.2010/11:34) - Leinen los im Dreiländereck: Am 26. März wird die A-ROSA VIVA als zweiter Rhein-Neubau der A-ROSA Flussschiff GmbH in Basel getauft. Höhepunkt der Veranstaltung, die um 13 Uhr mit einer Pressekonferenz an Bord des jüngsten Flottenzuwachses beginnt, ist der feierliche Taufakt am Nachmittag. Die "Miss Schweiz 2007", Amanda Ammann, wird dem neuen Premium-Flussschiff nach bewährter Tradition seinen Namen geben, den Glück bringenden Taufspruch aussprechen und die Champagnerflasche am Bug zerschellen lassen. Als Botschafterin des Schweizer Ortes und Namenpartners Arosa wurde die Schweizerin als Patin auserwählt, um den achten Flusskreuzer des Unternehmens in der Rhein-stadt zu taufen. Rund 350 Taufgäste werden in Basel St. Johann / am Steiger 1 bei hoffentlich frühlingshaften Temperaturen den bewegenden Moment begleiten.

"Wir freuen uns auf unseren jüngsten Zuwachs und legen mit diesem zweiten Rheinschiff einen weiteren, wichtigen Meilenstein in der Entwicklung der Marke", so Markus Zoepke, COO A-ROSA Flussschiff GmbH. "Die Nachfrage für unser drittes Fahrtgebiet Rhein/Mosel/Main ist außerordentlich positiv und zeigt uns, dass die Entscheidung für die Flottenerweiterung auf dem Rhein richtig war." Mit rund 200 geladenen Gästen an Bord wird der frisch getaufte Neubau um 18 Uhr den Anleger verlassen und sich auf eine exklusive Taufreisen-Partynacht den Rhein entlang verabschieden. Gleich im Anschluss, ab 27.3., beginnt die offizielle Jungfernfahrt von Basel nach Köln: Die Reise ist bereits im Reisebüro für Kunden buchbar.

Der neue Flusskreuzer wird, wie sein Schwesterschiff A-ROSA AQUA (Indienststellung August 2009), das modernste Flussschiff für das Fahrtgebiet sein und bietet Platz für maximal 202 Passagiere. Das Schiff verfügt über 99 Außenkabinen mit einer Größe von 14,5 qm, 70 davon mit französischem Balkon. Der Star des Tages ist eindrucksvolle 135 m lang, 11,40 m breit und hat einen Tiefgang von ca. 1,60 m, der Antrieb erfolgt durch vier Ruderpropelleranlagen. Neben dem Rhein sind beide Schiffe auch auf Mosel, Main und Donau einsetzbar.

95 Abfahrten auf 16 verschiedenen Routen mit der A-ROSA AQUA und VIVA

A-ROSA macht in der Saison 2010 das neue Fahrtgebiet Rhein/Mosel/Main auf verschiedenen 5, 6, 8 und 10-tägigen Routen ab/bis Köln auf kulinarische, kulturelle und luxuriöse Weise für Gäste neu erlebbar. Reizvolle Zielhäfen wie Amsterdam, Antwerpen, Straßburg, Bernkastel-Kues oder Düsseldorf erwarten die Gäste hier genau-

so, wie ungewöhnliche Ausflüge, herrliche Landschaften und Sehenswürdigkeiten. Selbst Reisende, die den Rhein oder die Region schon kennen, können bei der Fahrt durch herrliche Landschaften und zu pulsierenden Metropolen die Destination weiter entdecken. Neben dem Marktrestaurant mit erweiterten Live-Cooking-Stationen und Büffetkonzept können sich die Gäste auf den beiden Kreuzfahrtschiffen erstmals auch im separaten Café-Restaurant verwöhnen lassen. Zusätzlich bietet die Weinwirtschaft geführte Menüs ausgesuchter regionaler Speisen mit passenden Weinen. An der Innen/Außen-Bar lassen sich entspannt diverse Cocktails genießen. Entspannung und Aktivität bietet das SPA-ROSA, der bordeigene Wellnessbereich mit Sanarium, einem Außen-Whirlpool und SPA-Außenbereich, Ruheraum sowie Beauty- und Massageanwendungen. Im Fitnessbereich können Urlauber allein oder mit Personal Trainer sportlich aktiv werden.

Quelle: <http://www.presetext.de> Aussender: A-ROSA Flussschiff GmbH, Ansprechpartner: Lara Vitzthum

Föhr Tourismus GmbH

"Friesische Karibik": Föhr geht neue Wege

Wyk auf Föhr / Düsseldorf (ots) - Die Nordseeinsel Föhr hat heute in Düsseldorf mit einer selbstbewussten Werbekampagne die Kommunikation ihrer neuen Dachmarke gestartet. Zum Auftakt der rund 70.000 Euro teuren NRW-Kampagne enthüllten Vertreter der Insel ein 120 Quadratmeter großes Riesenplakat an einer der Haupteinfallsstraßen der Stadt. In den nächsten Tagen werden die Aktivitäten auf weitere Großstädte in Nordrhein-Westfalen ausgedehnt. Als "Friesische Karibik" will Föhr künftig noch mehr Urlauber von Rhein und Ruhr an die Nordsee locken. Bereits im letzten Jahr kam jeder fünfte Inselbesucher aus NRW.

Seit 2005 nimmt die Anzahl der Föhr-Urlauber kontinuierlich zu. Rund 200.000 Gäste und 2 Millionen Übernachtungen wurden im vergangenen Jahr gezählt - eine erneute Steigerung im Vergleich zu 2008. "Unsere Gäste kommen zwar aus dem ganzen Bundesgebiet, überdurchschnittlich oft aber aus Nordrhein-Westfalen", sagt Sandra Lessau, Marketingleiterin der Föhr Tourismus GmbH. "Da liegt es nahe, auch die erste Werbekampagne im neuen Look in NRW zu starten. Schleswig-Holstein und Hamburg folgen dann im Mai." Mit inseltypischen Motiven, markantem friesischen Humor und einer frischen neuen Optik will Föhr künftig Urlauber in ganz Deutschland überzeugen. Auch die Internetpräsenz www.foehr.de wurde zum Kampagnenstart runderneuert. Frische Motive und eine verbesserte Navigation sollen ab sofort mehr Online-Besucher auf die Seite lotsen.

Besonders einprägsam ist das neue Motto: Als "Friesische Karibik" will sich Föhr künftig stärker von den Nachbarinseln absetzen. "Natürlich ist Föhr kein Teil der Karibik und auch Palmen werden bei uns wohl niemals wachsen", so Lessau. "Die 'Friesische Karibik' ist vielmehr eine Metapher, die die wichtigsten Stärken Föhrs auf den Punkt bringt. Dazu gehören lang gezogene, weiße Sandstrände, üppiges Inselgrün und eine windgeschützte Lage. Kurzum: Föhr ist die Karibik unter den friesischen Inseln. Nur mit dem Unterschied, dass unsere Urlauber nicht zehn Stunden fliegen müssen."

Originaltext: Föhr Tourismus GmbH

Quelle: <http://www.presseportal.de>

Fehmarn: Tourismuswirtschaft bangt um Besucher

Megaprojekt feste Fehmarn-Belt-Querung weiter in der Kritik

Burg auf Fehmarn/Berlin (pte/12.02.2010/11:00) -

Computergrafik Schrägseilbrücke über den Fehmarnbelt (Foto: Femern A/S)

Das milliardenschwere Megaprojekt "feste Fehmarn-Belt-Querung" sorgt in Norddeutschland weiter für Diskussionen. Mithilfe einer Brücke bzw. eines Tunnels sollen die deutsche Insel Fehmarn und die dänische Insel Lolland - derzeit getrennt durch die rund 19 Kilometer lange Meerenge Fehmarnbelt - verbunden werden. Deutschland ist dabei für den Ausbau der Hinterlandanbindung (Eisenbahnstrecke und Straßenverbindung in Deutschland) verantwortlich.



Die Fertigstellung der Verbindung ist für 2018 vorgesehen. Während sich die Politik davon eine "Verbesserung der Standortqualität und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft im norddeutschen Raum" erwartet, rechnen Kritiker mit volkswirtschaftlichen Schäden, etwa durch Entwertung von Immobilien oder Schädigung des Tourismus vor Ort.

Erhebliche Behinderungen

"Zweifelsfrei wird es besonders in der rund achtjährigen Bauzeit auf Europas größter Baustelle sowohl im Hinterland als auch auf der Insel Fehmarn zu erheblichen Behinderungen der touristischen Infrastruktur kommen", meint Malte Siegert, Referent Feste Fehmarn-Belt-Querung für den NABU Bundesverband <http://www.nabu.de>, gegenüber presstext. Besonders Dauercamper sowie langjährige Gäste der Dörfer in unmittelbarer Umgebung der Baustelle hätten bereits angekündigt, nach Mecklenburg-Vorpommern abzuwandern. Der NABU ist im Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarn-Belt-Querung <http://www.beltquerung.info/> engagiert und befürchtet neben negativen Folgen für den Tourismus auf Fehmarn und in Ostholstein auch ökologische Schäden.

Große Gefahr für Wasservögel

"Das Bundesamt für Naturschutz sowie zahlreiche Fachleute bestätigen die Befürchtungen des NABU, dass es durch Brückenpfeiler erhebliche Gefahrenpotenziale hinsichtlich der Behinderung des Wasseraustausches zwischen Nord- und Ostsee gäbe", betont Siegert. Zudem stelle die Brücke für die bis zu 20 Mio. von Ost nach West ziehenden Wasservögel eine große Gefahr dar. Der NABU spricht sich deshalb - im Fall einer Umsetzung des Projekts - für eine Tunnelvariante aus. Weiterhin solle das Projekt hinsichtlich seines infrastrukturellen Nutzens neu bewertet werden. Der

Kreis Ostholstein hat derweil eine Betroffenheitsanalyse in Auftrag gegeben, in der unter anderem die zu erwartenden Auswirkungen auf den Tourismus untersucht werden sollen.

Ausbau der Bahnstrecke in der Kritik

Im Mittelpunkt der Kritik der Projektgegner steht außerdem der geplante Ausbau der Bahnstrecke durch die Deutsche Bahn - befürchtet wird eine steigende Lärmbelastung sowie ein Rückgang der Gästezahlen. Außerdem stehe laut Medienberichten derzeit ein Fragezeichen hinter der Finanzierbarkeit des Streckenausbaus.

Die schleswig-holsteinische Landesregierung geht allerdings davon aus, "dass der Bund seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllen wird und Finanzierungsmittel für den Bau der Hinterlandanbindungen bereit stellt", wie es aus dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein gegenüber presstext heißt. Und weiter: "Die Landesregierung setzt sich dafür ein, dass eine regional- und tourismusverträgliche Trassenvariante gefunden wird und ist zuversichtlich, dass der Bund die Mehrkosten auch finanzieren wird."

Große Bedeutung für Bundesregierung

Aus dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) <http://www.bmvbs.de> heißt es auf Anfrage von presstext: "Der Realisierung der Hinterlandanbindung zur Fehmarnbelt-Brücke misst die Bundesregierung große Bedeutung bei. Die Belastungen der Bevölkerung werden im Rahmen der Projektplanung ermittelt und ebenso diejenigen Maßnahmen, die geeignet sind, die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte einzuhalten."

Laut der Zeitung Die Welt bekennt sich Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer ausdrücklich zum Bau der Hinterlandanbindung für die feste Fehmarn-Belt-Querung. Ein Infragestellen der Inhalte des erst zum 14. Januar in Kraft getretenen Staatsvertrags mit Dänemark "wäre töricht", zitiert das Blatt den Politiker.

Weiterführende Informationen: <http://www.femern.de/Startseite/Das+Projekt>

Aussender: [presstext.deutschland](http://www.presstext.de) Quelle: <http://www.presstext.de/>

Vier Deutsche unter geretteten Schiffbrüchigen

19.02.2010 - Westdeutsche Allgemeine Zeitung

Essen (ots) - Unter den 63 nach dem Untergang eines Segelschiffs vor Brasilien geretteten Schiffbrüchigen befinden sich vier Deutsche. Das berichten die Zeitungen der WAZ-Mediengruppe (Samstagsausgabe). Der als schwimmendes Klassenzimmer genutzte Dreimaster war am Donnerstag aus ungeklärter Ursache in Seenot geraten. Unter Anleitung einer 15-köpfigen Crew steuerten Jugendliche das Schiff. Die 63 Menschen an Bord wurden nach zwölf Stunden gerettet. Zu den vier Deutschen gehört nach Informationen der WAZ ein Jugendlicher aus Essen. Die vier Deutschen waren über die Bonner Jugendaustausch-Organisation "Stepin" an Bord gekommen. Deren Geschäftsführer Frank Arens zeigte sich "überglücklich, dass die Havarie letztendlich doch glimpflich ausgegangen ist und niemand zu Schaden kam".



Originaltext: Westdeutsche Allgemeine Zeitung

- Quelle: <http://www.presseportal.de>

Urmenschen erreichten Kreta per Schiff

Faustkeil-Funde deuten auf Besiedelung schon vor dem Homo sapiens

Athen (pte/18.02.2010/16:35) - Eine Sammlung von Faustkeilen, die Forscher auf der Insel Kreta gefunden haben, bringen die Vorstellung unserer Vorfahren gehörig ins Wanken. Mindestens 130.000 Jahre dürften die Steinwerkzeuge afrikanischen Stils alt sein, berichten der USForscher Thomas F. Strasser und seine griechische Kollegin Eleni Panagopoulou auf der Jahrestagung der amerikanischen Archäologen. Stimmt die These, so haben sich Urmenschen schon lange vor dem Homo sapiens in Booten auf das Meer gewagt, was man ihnen bisher nicht zugetraut hatte.



Der bemerkenswerte Fund von über 2.000 Steinobjekten - darunter Faustkeile aus Quarz, Beile und Schürfgeräte - gelang den Forschern nahe des 450-Seelen-Dörfchens Plakias an Kretas Südküste. Ihrer Form nach gehören die Objekte der Acheuléen-Kultur an, worunter man einen vor allem vom Homo erectus in Afrika und ganz Eurasien verwendeten Herstellungsstil versteht. Die Geräte könnten bis zu 700.000 Jahre alt sein, eine geologische Untersuchung der Bodenschicht ringsum deutet auf "mindestens 130.000 Jahre".

Neuer Blick auf Besiedelung Europas

Kreta ist schon seit über fünf Mio. Jahre lang eine Insel, weshalb die Werkzeughersteller mit Booten über das Meer gekommen sein mussten. Die Geschichte des Mittelmeeres dürfte somit laut den Archäologen schon 100.000 Jahre früher begonnen haben als man bisher angenommen hatte, setzt man doch den Zeitpunkt der frühesten Besiedlung Zyperns und Sardinien auf vor 12.000 Jahren. Darüber hinaus könnte es auch Hinweis auf die erste Bootsfahrt überhaupt sein, lange vor der Schiffsreise des Homo sapiens über Indonesien nach Australien vor 60.000 Jahren. Schließlich könnte die Annahme, dass schon die Vorfahren des Homo sapiens Schiffsbauer waren, auch einen völlig neuen Blick auf die Besiedelung Europas bedeuten. Auch in unseren Breiten setzte sich die Acheuléen-Kultur durch, wobei die Wissenschaft bisher der Weg über Nordafrika, den nahen Osten, die Türkei und die Balkanhalbinsel als Verbreitungsrouten annahm. Knochen- und Werkzeugfunde sprechen dafür, dass frühe Hominiden auch die Meerenge von Gibraltar überwunden und so die iberische Halbinsel erreicht haben. Der Homo erectus wurde bisher schwer unterschätzt (Foto: pixelio.de/Anzenhofer)

Aussender: presstext.austria Quelle: www.presstext.de

Ende der Kaperfahrten in Sicht [1. Feb. 2010 - 12:19]

Mit Dhaus (siehe auch: <http://de.wikipedia.org/wiki/Dhau>) gehen immer wieder auch somalische Piraten auf die Jagd nach einträglicher Beute, die sie gegen die traditionellen Fischgründe eingetauscht haben.

Der schmale Golf von Aden, den die Schiffe für eine Fahrt durch den Suez- Kanal passieren müssen, erwies sich in den vergangenen Jahren für dutzende Schiffe und ihre Besatzung als Falle, die mit oft monatelangem bangen Warten in der Gewalt der Seeräuber verbunden war.

Die Bedrohung durch die Piraten hat aber auch zu einer internationalen Zusammenarbeit geführt, die alle politischen, ideologischen und geographischen Grenzen durchbricht. Inzwischen tummeln sich Dutzende Kriegsschiffe im Golf von Aden, aber auch im Indischen Ozean. Neben den derzeit von dem italienischen Konteradmiral Giovanni Gumiero kommandierten EU-Navfor-Schiffen sind Schiffe und Hubschrauber der Nato, Russlands, Indiens, Japans oder Südkoreas im Einsatz. Der vor gut einem Jahr gegründeten Kontaktgruppe zur Piraterie vor Somalia gehörten zunächst 24 Staaten an - inzwischen sind es mehr als 50.

Vor wenige Tagen wurde bekanntgegeben, dass China «voraussichtlich bald» eine Führungsrolle in der internationalen Zusammenarbeit gegen die modernen Freibeuter spielt. Es gebe eine Einigung zwischen China, der Europäischen Union und den anderen Teilnehmern an dem Einsatz zum Schutz der Schifffahrt vor der Küste Somalias, berichtete ein Vertreter des chinesischen Verteidigungsministeriums nach Angaben der Internetseite der «China Daily». Dies wäre eine bislang einmalige Ausweitung der chinesischen Verantwortung in einem internationalen Militäreinsatz. Im Golf von Aden sind die chinesischen Kriegsschiffe schon jetzt.

«In der Praxis kann die internationale Zusammenarbeit so aussehen, dass beispielsweise ein japanisches Flugzeug ein verdächtiges Boot entdeckt, das von einem Atalanta-Schiff, das in der Gegend unterwegs ist, überprüft wird» beschreibt der niederländische Commodore Pieter Bindt, der den Navfor-Einsatz im Indischen Ozean bis Mitte Dezember geleitet hat. «Oder ein türkisches oder indisches Marineschiff schließt sich der Verfolgung eines verdächtigen Schiffs an.»

An Bord der schwimmenden Kommandozentrale sind nicht nur die Schiffe des Atalanta-Einsatzes der EU per Funk und Internet vernetzt. In der Einsatzzentrale unter Deck flackern Lichter, die Schiffspositionen markieren, auf digitalen Seekarten. Marineoffiziere aus Deutschland, Spanien, Italien oder den Niederlanden sind im ständigen Kontakt auch mit den Kollegen der Nato, aus Russland oder Indien.

Über das Chatprogramm «Mercury» werden Daten und Informationen über Schiffe und ihre Bewegungen ausgetauscht - ein geschlossenes System, das den Mitgliedern der internationalen Anti-Piraten-Allianz ermöglicht, die Aktivitäten der Piraten schneller zu erfassen und ihnen nach Möglichkeit zuvor zu kommen.

«Die Asiaten patrouillieren nicht regelmäßig im Seefahrtskorridor wie die Navfor-Schiffe, sondern stellen Konvois zusammen», sagt Bindt. «Aber auch europäische Schiffe profitieren davon, da auch sie die Möglichkeit haben, sich einem Konvoi anzuschließen.» Dank «Mercury» könnten sich die internationalen Partner

buchstäblich vernetzen. «Am Anfang des Einsatzes fehlten konkrete Daten und Informationen», sagt ein deutscher Marineoffizier. «Aber mit jedem neuen Eintrag wird das Netz gegen die Piraten engmaschiger.»

Mehr zum Thema in Text und Bild auf www.news.de oder www.marine.de Quelle: www.news.de

HESSSEN übt in Kiel [1. Feb. 2010 - 09:56]

In einem Monat sollen die HESSEN Kurs auf die USA nehmen und sich dort einem der größten Kampfverbände anschließen, der auf den Meeren unterwegs ist. Für dreieinhalb Monate wird das 5600 Tonnen verdrängende und 143 Meter lange danach Teil der US-Trägerkampfgruppe „Harry S. Truman“ sein.



Als erstes deutsches Schiff überhaupt wird die HESSEN dabei über Monate in einer US-Flugzeugträgerkampfgruppe, einer Carrier Strike Group, integriert. Diese Verbände operieren weltweit und sind die stärksten Kampfverbände auf den Meeren. Sie kommen aber auch bei humanitären Einsätzen, wie jetzt vor Haiti zum Einsatz. Kern dieser Verbände ist jeweils ein rund 100.000 Tonnen verdrängender Träger mit Atomtrieb und bis sieben bis acht Flugzeugstaffeln.

Die Kampfgruppe setzt sich aus bis zu zehn Schiffen zusammen. Zu ihr gehören neben dem Flugzeugträger sechs Kreuzer, Zerstörer und Fregatten und zwei Atom-U-Boote. Eine dieser Fregatten wird dann die HESSEN sein, die jetzt an der Tirpitzmole liegt.

In der Landeshauptstadt wird die HESSEN in dieser Woche zwei wichtige Aufgaben absolvieren. Am Dienstag und Mittwoch wird die Fregatte auf der Messstelle der Bundeswehr vor Friedrichsort

mit Schleppern Kreise fahren. Dabei wird der magnetische Eigenschutz (MES) der Fregatte so eingestellt, dass er das über eine Milliarde Euro teure Schiff optimal gegen Minen und Torpedos mit Magnetzündern schützt. Die zweite Aufgabe ist die Abnahme des Versorgungsgeschirrs (RAS-Geschirr) für die Versorgung zwischen Schiffen in See. Damit die HESSEN während des Einsatzes auch von US-Einheiten versorgt werden kann, brauchte sie neues, stärkeres Versorgungsgerät, das jetzt in Kiel abgenommen wird. Für diesen Test kommt der Schwimmkran „Hiev“ des Marinearsenals zur Fregatte.



„Wir verbinden diese letzten Vorbereitungen natürlich mit der Ausbildung der Besatzung“, sagt Kommandant Dirk Gärtner. Außerdem sei es immer wieder schön, nach Kiel zu kommen, sagt der Fregattenkapitän, der Kiel noch aus seiner Zeit als Besatzungsmitglied auf einem Zerstörer kennt.

Einen ersten Vorgeschmack auf die Zusammenarbeit mit einer „Carrier Strike Group“ bekamen die 250 Besatzungsmitglieder der HESSEN im Herbst, als sie für 21 Tage mit dem Träger „Dwight D. Eisenhower“ vor der US-Ostküste übten. Ziel dieses Manövers war es, sich mit den Arbeitsabläufen eines solchen Verbandes vertraut zu machen.

Die Aufgabe der HESSEN wird in dem Träger-Verband bei der Luftverteidigung liegen. Die drei deutschen Fregatten der Klasse 124 wurden von den Werften HDW, Blohm + Voss sowie Nordseewerken gebaut. Die HESSEN ist mit einem der modernsten Führungs- und Waffeneinsatzsysteme der NATO ausgestattet.

Text & Fotos: Frank Behling, Kieler Nachrichten

Quelle: Webseite www.deutscher-marinebund.de

Sicherheit vor den deutschen Küsten – brauchen wir eine nationale Küstenwache? *Positionspapier des Deutschen Marinebundes (DMB)*

Kritische Situationen und die damit verbundenen Gefahren vor den deutschen Küsten sind seit dem Pallas-Unglück vor elf Jahren auch einer breiteren Öffentlichkeit in das Bewusstsein gerückt. Hinzu kommen neue Bedrohungen wie Piraterie und internationaler Terrorismus.

Gerade auch an diesen neuen Bedrohungen müssen die bestehenden Sicherheitsstrukturen für unsere Küstengewässer gemessen werden. Sind sie noch zeitgemäß oder bieten sich bessere, effizientere oder vielleicht sogar kostengünstigere Lösungen an? Wir vom Deutschen Marinebund wollten dieses Thema mit Experten in einer Podiumsdiskussion erörtern und damit eine aktuelle Standortbestimmung vornehmen. Als größter maritimer Interessenverband Deutschlands sehen wir uns in der Pflicht, etwaige Probleme und Schwachstellen rechtzeitig anzusprechen und damit auch präventiv zu wirken. Wir wenden uns daher mit diesem Sonderdruck gerade auch an die Verantwortlichen im Bund und in den Ländern. Das große Interesse an unserer Podiumsdiskussion am 11. November 2009 in der Historischen Halle des Marine-Ehrenmals in Laboe mit über 180 Teilnehmern hat gezeigt, dass das Thema höchst aktuell ist.



Karl Heid
Präsident des DMB

In dem beiliegenden Sonderdruck des DMB aus der „Leinen los!“ können Sie den kompletten Bericht lesen.

Quelle: DMB - Leinen los!



1. Treffen des 2. SG

Moin Männer des 2. Schnellbootgeschwaders

Am 01. Juni 1958 wurde unser Schnellbootgeschwader, das einzige der Flottille mit einer geraden Geschwaderzahl, in Wilhelmshaven in Dienst gestellt, am 01. November 1970 nach Olpenitz verlegt und am 28. Juni 2006 in Warnemünde endgültig außer Dienst gestellt

Mehr als 3 Jahren sind nun seit der Außerdienststellung unseres ruhmreichen Geschwaders vergangen.

Es ist an der Zeit, im Sinne unserer Geschwaderkennung,

F-H-G

mal endlich wieder zusammen ein Einlaufbier zu trinken.

Der Sinn des Treffens soll sein, Verbindungen, die über die Jahre leider eingeschlafen sind, aufzufrischen, wieder mit ehemaligen Kameraden über alte Zeiten, Pierwachen, Auslandsreisen und sonstige Anekdoten, die sich im Geschwader ereignet haben, zu schnacken.

Aus diesem Grund laden wir alle Kameraden des 2. SG, die zwischen 1958 und 2006 in Wilhelmshaven, Olpenitz und Warnemünde in unserem Geschwader Dienst getan haben, herzlichst zu einem Geschwadertreffen.

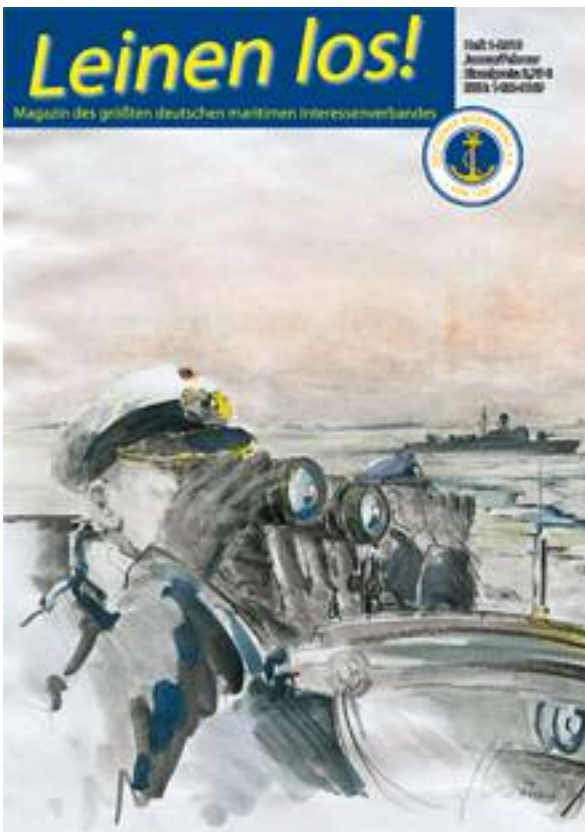
Geplant ist das Treffen von
Freitag, den 18. Juni bis zum Sonntag, den 20. Juni 2010.

Wir, die Initiatoren, würden uns riesig über möglichst Positive und zahlreiche Rück- bzw. Anmeldungen von Euch freuen.
Anregungen, konstruktive Kritik und natürlich Anmeldungen bitte an folgende E-Mail Adresse:

fhg@2schnellbootgeschwader.de

Weiterführende Informationen folgen, direkt nach Eurer Rückmeldung, per E-Mail.

Leinen los!



"Leinen los!" berichtet rund um den Verein Deutscher Marinebund e.V., die Deutsche Marine, die Handelsmarine sowie maritime Themen in Deutschland und weltweit.

"Leinen los!" informiert auch über die Sparten des Vereins, wie dem Marine-Regatta-Verein e.V., dem Sozialwerk des Deutschen Marinebundes e.V. und über die Jugend im DMB.

Die Erscheinung erfolgt zweimonatlich in der ersten Woche Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Auf die fundierte und kompetente Berichterstattung in "Leinen los!" können Sie sich verlassen.

Probexemplar anfordern

Sie haben Interesse, die Zeitschrift "Leinen los!" einmal kennen zu lernen? Dann haben Sie mit folgendem Link die Möglichkeit, einmalig ein kostenloses Probexemplar anzufordern.

Probexemplare werden nur innerhalb Deutschland kostenfrei versendet. Interessenten außerhalb Deutschlands, möchten wir bitten einen frankierten und adressierten Rückumschlag für ein Probexemplar an zu senden. Diesen verwenden wir um Ihnen unverzüglich eine Ausgabe nach Hause zu schicken.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Deutscher Marinebund e.V. - Strandstr. 92 - 24235 Laboe

Landesverband Nordrhein des DMB e. V.

Der Landesverband hat eine neue Webseite unter www.dmb-lv-nordrhein.de .



Besuchen Sie uns doch einmal und stöbern Sie in dieser vielseitigen Seite.
Die Wellen sind gegen uns....

...der Wind ist gegen uns,
die Zeit ist gegen uns.

Kaum jemand weiß, dass wir unsere Arbeit Initiative finanzieren. Mit dieser selbst sicher, dass wir eigene Maßstäbe unabhängig konzentrieren können: die Rettung von **wir Ihre Spende.**



die Strömung ist gegen uns,
Gut, dass wenigstens Sie für uns sind.

ausschließlich durch breit gestreute private gewählten Finanzierungsform stellen wir definieren und uns stets auf das Wesentliche Menschen aus Seenot. **Deshalb brauchen**

Spenden an die DGzRS kommen an

Dafür steht nicht nur das „Vertrauensiegel“ des DZI Überzeugen Sie sich selbst: Besuchen Sie eine unserer über 50 Rettungsstationen an Nord- oder Ostsee und machen Sie sich selbst ein Bild davon, was aus den uns anvertrauten Mitteln wird. Am „Tag der Seenotretter“ (der letzte Sonntag im Juli eines jeden Jahres, siehe **Veranstaltungskalender**) oder aber nach vorheriger Terminabsprache sind unsere Seenotretter vor Ort gerne bereit, Ihnen Eindrücke von ihrer Arbeit an Bord zu vermitteln - es sei denn, ein Einsatz kommt dazwischen!

Jede Spende ist steuerabzugsfähig

Für Ihre Steuererklärung erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung (Spendenbescheinigung) von uns, sofern Sie das wünschen. Bei Zuwendungen bis 200 Euro genügt Ihr Einzahlungsbeleg in Verbindung mit dem Kontoauszug.

Regelmäßige Unterstützung als Förderer der DGzRS

Wenn Sie sich dazu entschließen, die Seenotretter regelmäßig und mindestens einmal pro Jahr zu unterstützen, erhalten Sie als Förderer der DGzRS:

- Unser jeweils neuestes Jahrbuch
- Unsere Förderkarte, die Sie als Förderer der DGzRS ausweist
- Regelmäßige Informationen über aktuelle Einsätze und Neuigkeiten
- Zugang zum Fördererbereich dieser Homepage

Es gibt keinerlei weitere Verpflichtungen. Unser Spendenassistent erleichtert Ihnen das Spenden. Selbstverständlich können Sie Ihre Unterstützung jederzeit formlos und ohne Angaben von Gründen beenden.

Einmalige Spenden

Auch wenn Sie die Seenotretter nur einmal unterstützen möchten, erleichtert Ihnen unser Spendenassistenten die Orientierung. Für alle, für die DGzRS ähnlich wie mit der Münze ins Sammelschiffchen anonym am Bildschirm spenden möchten, haben wir den „Spendenknopf“ unseres renommierten Kooperationspartners firstgate eingerichtet. Darüber können Sie einen festen Betrag von 5 Euro spenden, ohne dass wir irgendwelche persönlichen Daten oder die Email-Adresse erfahren. Dabei entfällt natürlich dann – wie beim Sammelschiffchen – eine Spendenbescheinigung.

Sie möchten uns lieber eine Spende per Überweisung zukommen lassen? Kein Problem – unser Spendenkonto:

Konto-Nr. 107 2016, Sparkasse Bremen, BLZ 290 501 01 oder **nutzen sie unser Spendenschiffchen des DGzRS.**



Quelle: Webseite der DGzRS www.dgzrs.de (KDM)

Impressum

Herausgeber:

Klaus-Dieter Mohr
Oberhölterfelder Str. 42a
42857 Remscheid

Mitglied im Deutschen Marinebund e. V.

Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
im Landesverband Nordrhein des DMB e. V.

Redaktion:

Klaus-Dieter Mohr
Oberhölterfelder Str. 42a
42857 Remscheid
Telefon 02191-840092
Telefax 02191-840093
Mobil 0172-5749499
e-Mail: kdm@mxgo.eu

Redakteure:

Klaus-Dieter Mohr – KDM

Gesamtherstellung:

© Klaus-Dieter Mohr

Vertrieb:

Zusendung als Druckausgabe auf Wunsch gegen Vorauszahlung von 3,50 Euro in gebundener Ausführung pro Ausgabe incl. Porto bei Klaus-Dieter und Liane Mohr oder auf das Konto: Nr. 664 180 501 bei der Dresdner Bank – BLZ: 340 800 31 mit Namen und Anschrift sowie dem Stichwort: Albatros Bezug.

www.schnellboot-albatros.de

www.bild-und-info.de

www.s61-albatros.de

www.dmb-lv-nordrhein.de

www.deutscher-marinebund.de

www.marine.de

Die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichneten Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Dies gilt insbesondere auch für Leserbriefe. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Durch Annahme eines Manuskripts erwirkt die Redaktion auch das Recht zur teilweisen Veröffentlichung und ggf. zu sinnwahrender Kürzung.

© Alle Rechte des Nachdrucks bleiben vorbehalten.
Der ALBATROS ist unabhängig, überparteilich und unkonfessionell.